

# Neue Brücke über die Seine : Ingenieurkunst für eine Brücke in Paris

Autor(en): **Walker, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121157>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten: Dietmar Feichtinger, Barbara Feichtinger-Felber, Bernardo Bader, Christian Pichler, Marta Mendonça, Montse Ferres, Mario Lins  
 Ingenieure: Henry Bardsley, Matthias Kutterer, Jean-François Blassel, Aurélien Trutt, Niccolò Baldassini, Paul Phu

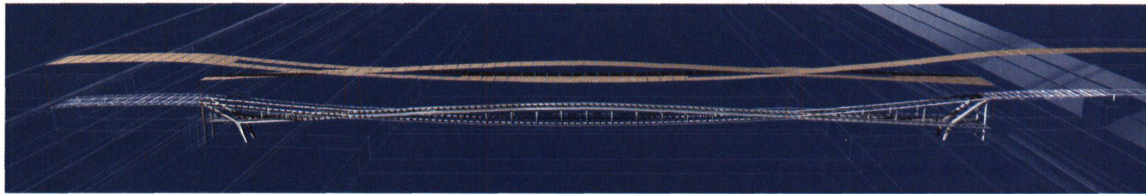
Infos zum Wettbewerb:  
[www.hochparterre.ch/wettbewerbe](http://www.hochparterre.ch/wettbewerbe)

Rendering von Feichtingers Fussgängerpassarelle über die Seine. Links die Nationalbibliothek von Perrault

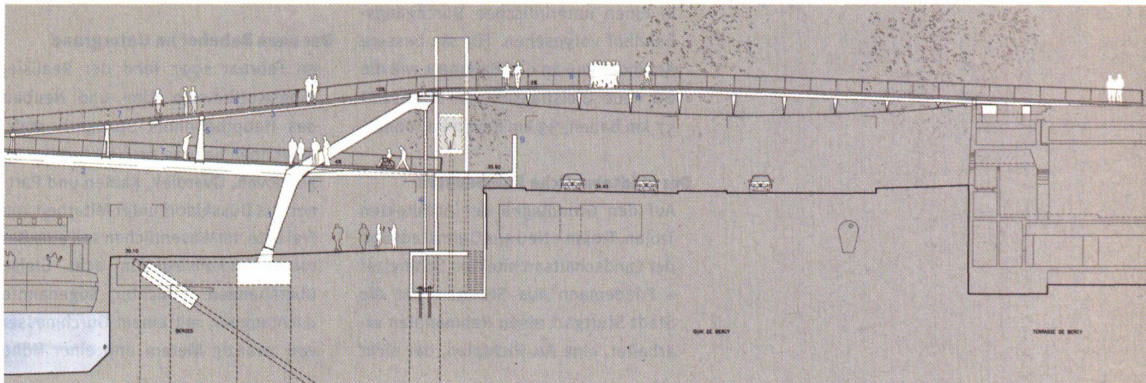


Rendering: Eddie Young

Zugbänder und Druckbögen sind im Viertelpunkt mit Gelenken verbunden. Eine Sekundärstruktur bildet die Unterkonstruktion, auf welche die Gehwege gelegt werden



Die Brücke erschliesst gleichzeitig Uferpromenaden, Uferstrassen und die Park- bzw. Bibliotheksebene. Rechts der Einfeldträger



# Neue Brücke über die Seine

**Der in Paris lebende österreichische Architekt Dietmar Feichtinger gewann den Projektwettbewerb für die 38. Brücke über die Seine. Es wird eine elegante und raffinierte Passarelle.**

Die geplante Passarelle ist ein planerischer Schachzug der Stadt Paris. Sie will damit die städtebaulich isolierte Nationalbibliothek von Dominique Perrault mit dem Parc de Bercy am anderen Seine-Ufer verbinden, die Bibliothek besser an die Stadt anknüpfen. Der Stadtplan wird dem Gebäude angepasst, nicht umgekehrt: Das ist französische Grosszügigkeit. Die Brücke muss beidseitig des Flusses auf zwei Ebenen andocken, nämlich auf einem oberen Niveau an die Plattform der Bibliothek bzw. an die Terrasse des Parc de Bercy und auf einem unteren Niveau an den Uferstrassen. Zudem soll sie noch ein Niveau tiefer den Zugang zu den Uferpromenaden schaf-

fen. Dieses dreifache Anbinden meistert das Siegerprojekt von Feichtinger Architectes vorzüglich zusammen mit dem Ingenieur Henry Bardsley der Equipe RFR SA. Die Tragkonstruktion der Brücke ist gleichzeitig Wegführung. Zwei durchhängende Zugbänder schaffen die begehbare Ebene, die die Bibliothek mit dem Parc de Bercy verbindet, zwei Druckbögen schaffen die begehbare Ebene zwischen den beiden Uferstrassen. Zugbänder und Druckbögen sind vertikal verbunden. Sie überschneiden sich im Viertelpunkt, wo sie wiederum über Gelenke verbunden sind. Das ergibt ein statisches System mit grosser Stabilität bei extremer Leichtigkeit, was eine freie Spannwei-

te von 190 m ermöglicht. Die seitlichen Brücken über die Uferstrassen sind von der Hauptbrücke unabhängige Einfeldträger. Überraschend sind die Vorteile für die Benutzer. Verschiedene Wege führen über die Brücke, und der flache, linsenförmige Zwischenraum wird zum einzigartigen, regengeschützten Platz über der Seine, der für Veranstaltungen genutzt werden soll. Die Gehfläche aus profiliertem Eichenholz setzt die hölzerne Plattform der Bibliothek fort. Das im Gelände integrierte Licht betont nachts die Silhouette, die an eine flache Flagolet-Schwingung einer Gitarrensaite denken lässt.

Robert Walker